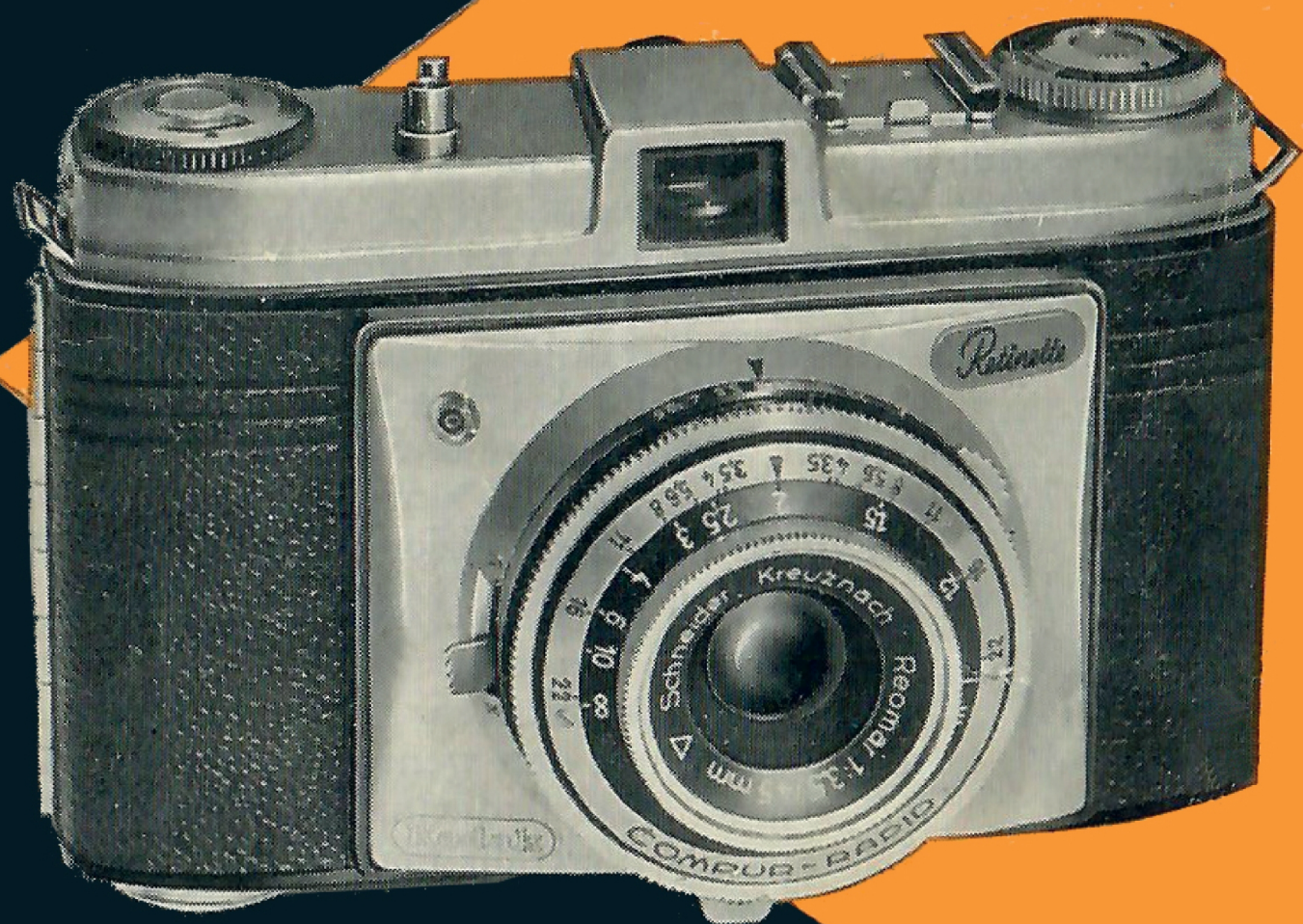


Kodak *Retinette*



und wie man sie bedient

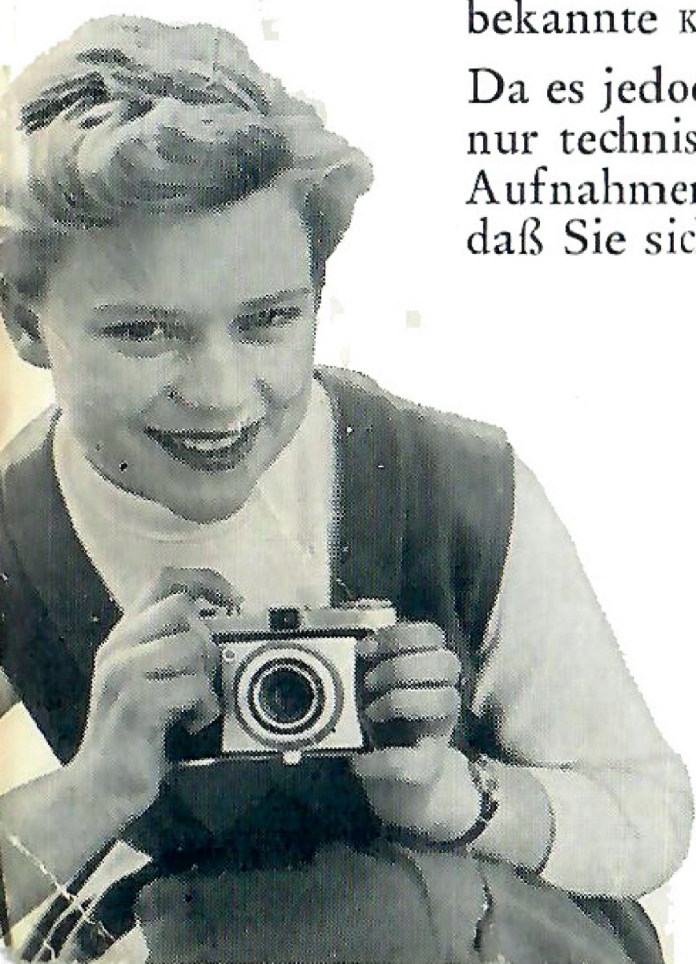
Eine zuverlässige Freundin

und treue Begleiterin

will Ihnen Ihre RETINETTE-Kleinbildcamera sein. Sie ist klein, handlich und formschön und läßt sich mühelos überallhin mitführen, wo es gilt, Erlebnisse festzuhalten.

Technisch einwandfreie Bildergebnisse sichert Ihre RETINETTE durch folgende Vorzüge • Scharfzeichnendes, dreilinsiges Objektiv REOMAR $f: 3,5$ mit besonders auf Farbfilm abgestimmter Vergütung • Compur-Rapid-Verschuß mit 10 Verschußgeschwindigkeiten, LichtwertEinstellung, Selbstausröser und Blitzsynchronisation • 3-Funktionen-Schnellaufzug • Großer, blendungsfreier Sucher. Vor allem aber zeichnet sich die RETINETTE durch die bekannte KODAK-Präzision aus.

Da es jedoch Ihr Bestreben sein wird, nicht nur technisch, sondern auch inhaltlich gute Aufnahmen zu schaffen, ist es notwendig, daß Sie sich mit den wenigen Handgriffen zur Bedienung der RETINETTE vertraut machen. Nur wenn Sie diese beherrschen, können Sie sich bei der Aufnahme unbeschwert auf die Gestaltung Ihres Motivs konzentrieren.



KODAK AG · STUTTGART

GENAU ERST STUDIERN - DANN PHOTOGRAPHIEREN

Widmen Sie ein paar Minuten Ihrer Zeit dieser Anleitung.

Schon während Sie die einzelnen Abschnitte lesen, sollten Sie die erwähnten Handgriffe – zunächst ohne eingelegten Film – praktisch an der Camera üben.

Zum raschen Auffinden der Bedienungsteile hilft Ihnen die Übersicht auf den Seiten 19–21, die Sie beim Lesen vorteilhafterweise aufgeschlagen lassen.

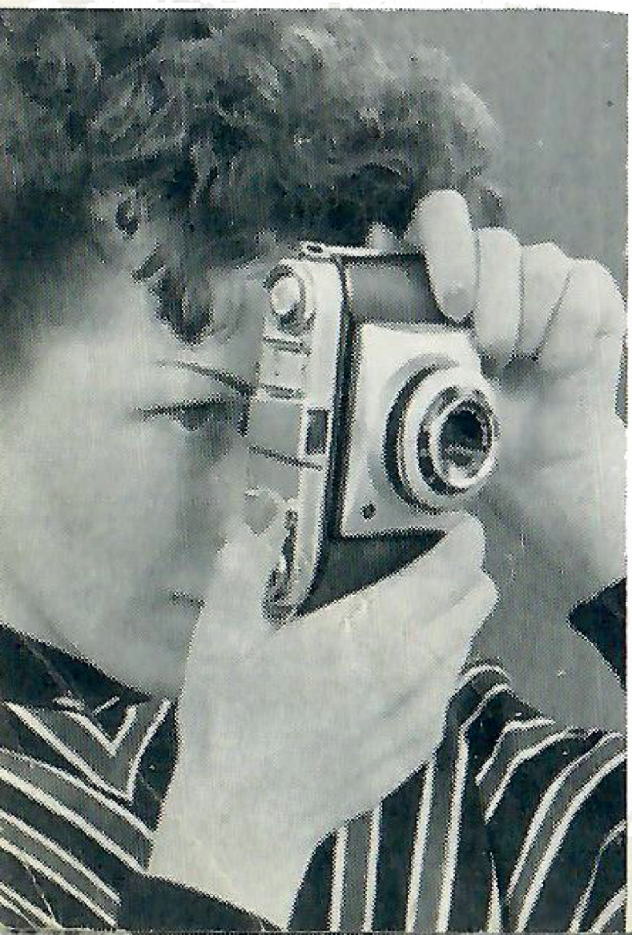
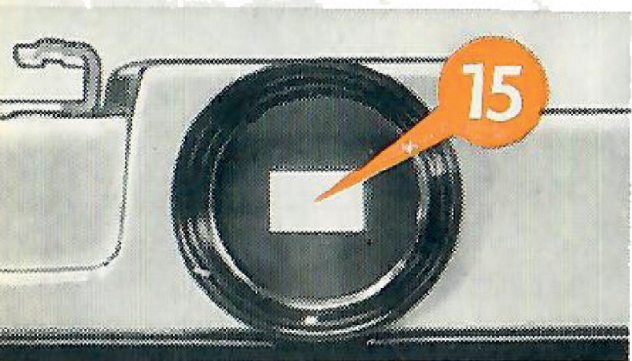
Bereits Ihre ersten Aufnahmen gelingen Ihnen in jedem Fall, wenn Sie sich für den Anfang an folgende drei Abschnitte der Anleitung halten:

- | | |
|-------------------------------------|------------|
| Laden der Camera | (Seite 10) |
| SchnappschußEinstellung | (Seite 8) |
| Blick durch den Sucher und Auslösen | (Seite 4) |

Sie werden feststellen,

MIT DER RETINETTE MACHT DAS PHOTOGRAPHIEREN FREUDE, WEIL ES SO EINFACH IST





HALTEN DER CAMERA

Die griffige Form der RETINETTE ermöglicht eine sichere Haltung.

Halten Sie die Camera fest, aber nicht krampfhaft. Achten Sie dabei darauf, daß die Fingerkuppe des Zeigefingers leicht auf dem Auslöseknopf (16) liegt. Die Ellbogen werden vorteilhafterweise am Körper abgestützt. Suchen Sie die für Sie günstigste Haltung der Camera für Quer- und Hochformat-Aufnahmen aus. Zwei Beispiele zeigen die Abbildungen.

SUCHER

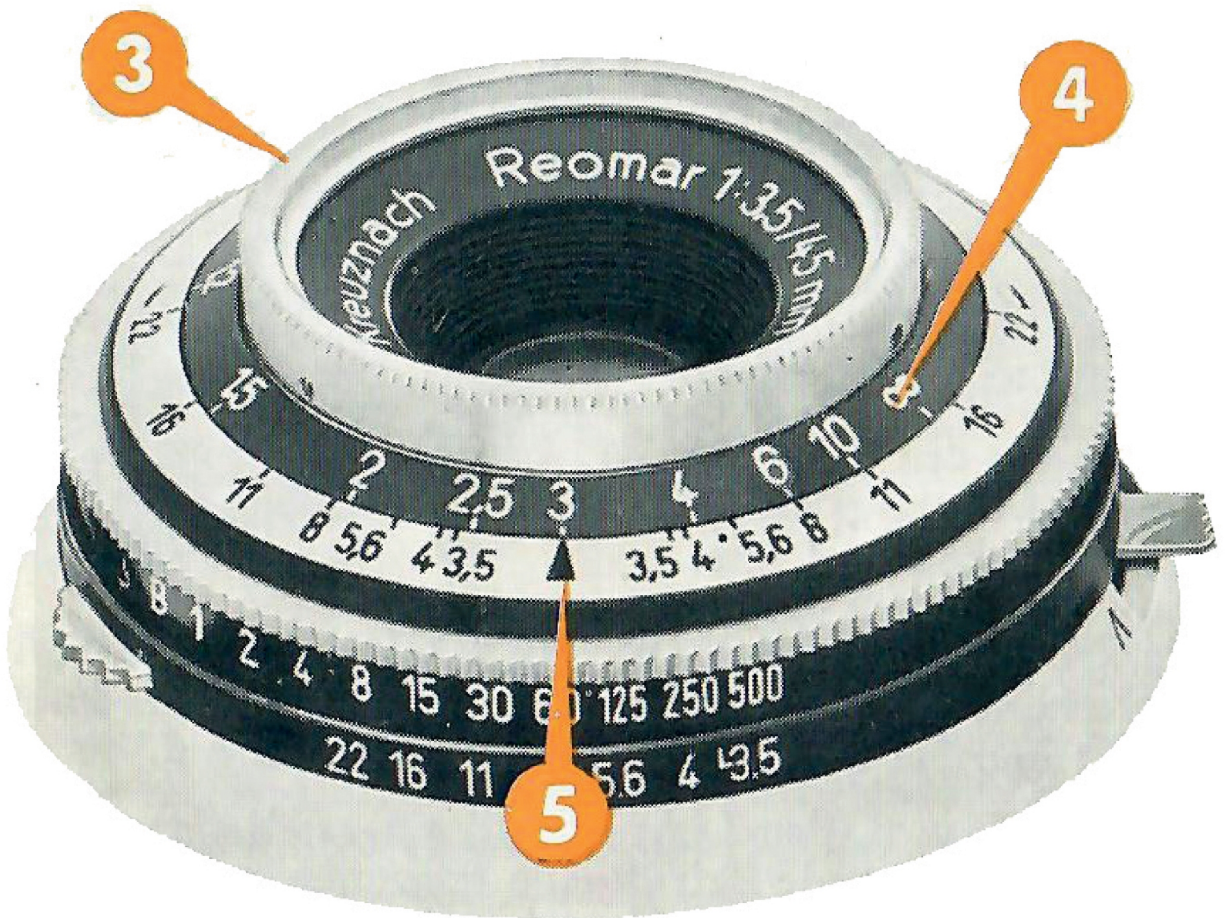
Sie sehen das Bildfeld klar und deutlich, wenn Sie das Auge ganz an das Suchereinblickfenster (15) heranbringen. Damit haben Sie die Gewähr, daß Sie den Bildausschnitt richtig bestimmen und die Bildwirkung bereits vor der Aufnahme beurteilen können.

Für Fehlsichtige (außer Astigmatikern), die es vorziehen, ohne Brille durch den Sucher zu sehen, stehen Korrektionslinsen zum Einschrauben in die Muschel des Suchereinblickfensters (15) zur Verfügung.

ENTFERNUNGS-EINSTELLUNG

Die Entfernung vom Aufnahmegegenstand bis zur Camera wird geschätzt, abgeschritten oder gemessen.

Auf der schwarzen Entfernungsskala (4) wird der ermittelte Wert aufgesucht und durch Drehen des Entfernungseinstellrings (3) auf die rote Entfernungseinstellmarke (5) gestellt.



Sobald Sie einige Übung haben, werden Sie die einzustellende Entfernung mühelos richtig schätzen können. Haben Sie im Schätzen noch wenig Erfahrung, dann schreiten Sie die Entfernung ab, ein Schritt ist etwa 80 cm lang.

WICHTIG: Die Entfernungsmessung gilt vom Aufnahmegegenstand bis zur Filmebene. Diese entspricht etwa der hinteren, oberen Kante des verchromten Gehäuseaufsatzes.

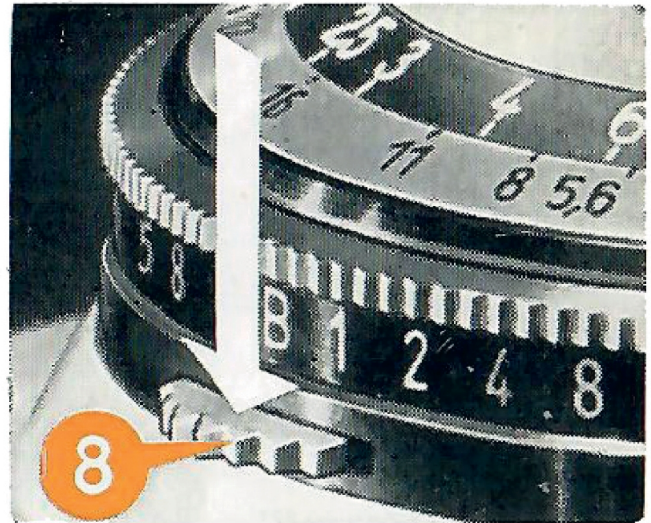
Die Schärfentiefe ist auf Seite 15 beschrieben.

LICHTWERTEINSTELLUNG

Mit dem Lichtwert wurde für die Objektivhelligkeit ein einfacher zahlenmäßiger Ausdruck gefunden. Der für die Aufnahme erforderliche Lichtwert wird mit Hilfe der Lichtwerttabelle (Seite 22) oder mit einem photoelektrischen Belichtungsmesser (z. B. dem KODALUX L) ermittelt.

Die seitlich liegende rote Zahlenreihe 2–18 ist die **Lichtwertskala** (12). Da die **RETINETTE** als größte Blende 3,5 aufweist, kann kein Lichtwert eingestellt werden, der kleiner ist als $3\frac{1}{2}$.

Wenn Sie den Griff (8) in Pfeilrichtung (s. Figur) drücken und seitlich verschieben, kann



der rote Punkt (12a) auf den ermittelten Lichtwert eingestellt werden. Sollte das nicht möglich sein, dann verdrehen Sie den Einstellring (7) entsprechend.

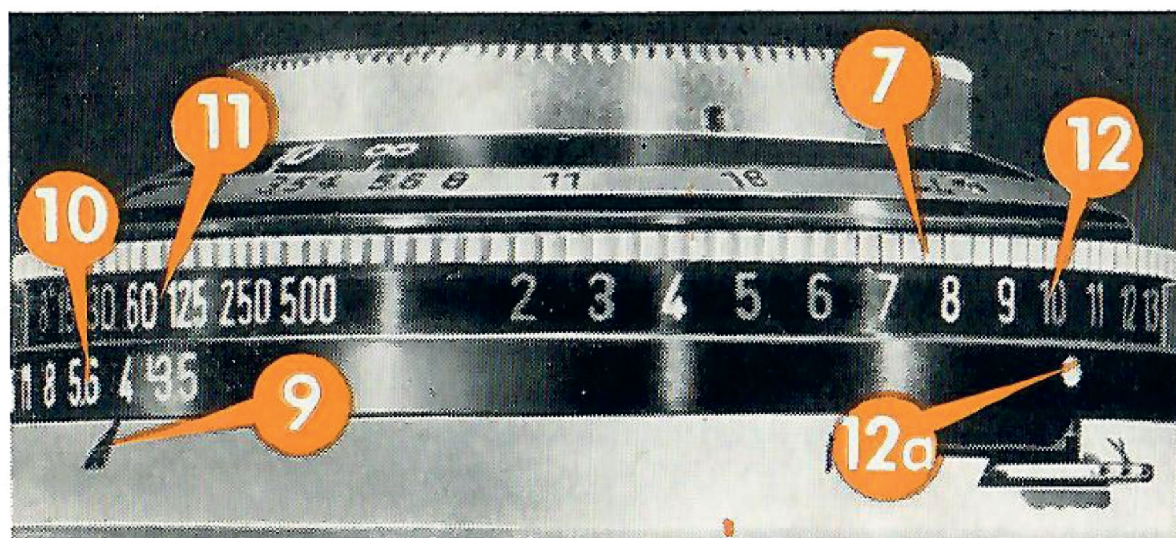
Haben Sie z. B. den Lichtwert 10 eingestellt, dann ergeben sich folgende Zeit-Blende-Paarungen:

Verschlusszeit (Sek.)	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{15}$	$\frac{1}{30}$	$\frac{1}{60}$
Blende	22	16	11	8	5,6	4

Die ▲-Marke (9) zeigt Ihnen an, welche der Paarungen eingestellt ist. Sagt Ihnen diese nicht zu, weil Sie mit einer kürzeren Zeit oder mit einer kleineren Blende photographieren wollen, dann stellen Sie durch Drehen des Einstellrings (7) die gewünschte Paarung ein. Sie werden dabei merken, daß diese Verstellung von Raste zu Raste erfolgt. Nur wenn eingerastet ist, wird exakt belichtet.

Die weißen Zahlen der Verschußzeitenskala (11) bedeuten jeweils Sekundenbruchteile, z. B. „2“ = $\frac{1}{2}$ Sek., „15“ = $\frac{1}{15}$ Sek. oder „125“ = $\frac{1}{125}$ Sek.

Die Blendenzahlen (10) geben Öffnungsverhältnisse an. Bei Blende 3,5 (hier gilt der kleine weiße Strich) wird die Lichtstärke des Objektivs voll ausgenützt; Blende 3,5 ist die größte, Blende 22 die kleinste Blendenöffnung.



Bei schnell bewegten Objekten stellt man auf eine entsprechend kurze Verschußzeit ein; bei erforderlicher großer Schärfentiefe auf eine kleine Blende (große Blendenzahl). Was Sie auch einstellen, die Belichtung bleibt stets die gleiche, weil sich automatisch zur Verschußzeit die zugehörige Blende einstellt und umgekehrt.

Erfordert das Motiv eine längere Belichtungszeit als eine Sekunde, so kann die korrekte Belichtungsdauer an den grünen Zahlen (Skala 11a) gegenüber den Blendenzahlen *in vollen Sekunden* abgelesen werden (siehe Abbildung auf Seite 8). Das grüne „B“ bedeutet „beliebig“, d. h. beim Drücken des Auslösers (16) bleibt der Verschuß so lange offen, bis der Auslöser wieder freigegeben wird. (Stativ verwenden, siehe Seite 9.)



Hat man z. B. den Lichtwert 5 eingestellt, so liest man für Blende 22 eine Zeit von 15 Sekunden ab. In diesem Fall muß das grüne B (mittels des Einstellringes [7]) und die Blende 22 (mit Hilfe des Griffes [8]) auf die ▲-Marke (9) gestellt werden, bevor man 15 Sekunden lang belichtet.

Soll ohne Lichtwert eingestellt werden, z. B. bei Blitzlichtaufnahmen, dann ist zuerst die Verschußzeit (11) und danach die Blende (10) einzustellen. Umgekehrt würde sich beim Einstellen der Verschußzeit die Blende wieder verstellen (Zeit-Blende-Kupplung!).

Über Selbstauslöser und Blitzsynchronisierung lesen Sie auf S. 16.

SCHNAPPSCHUSSEINSTELLUNG

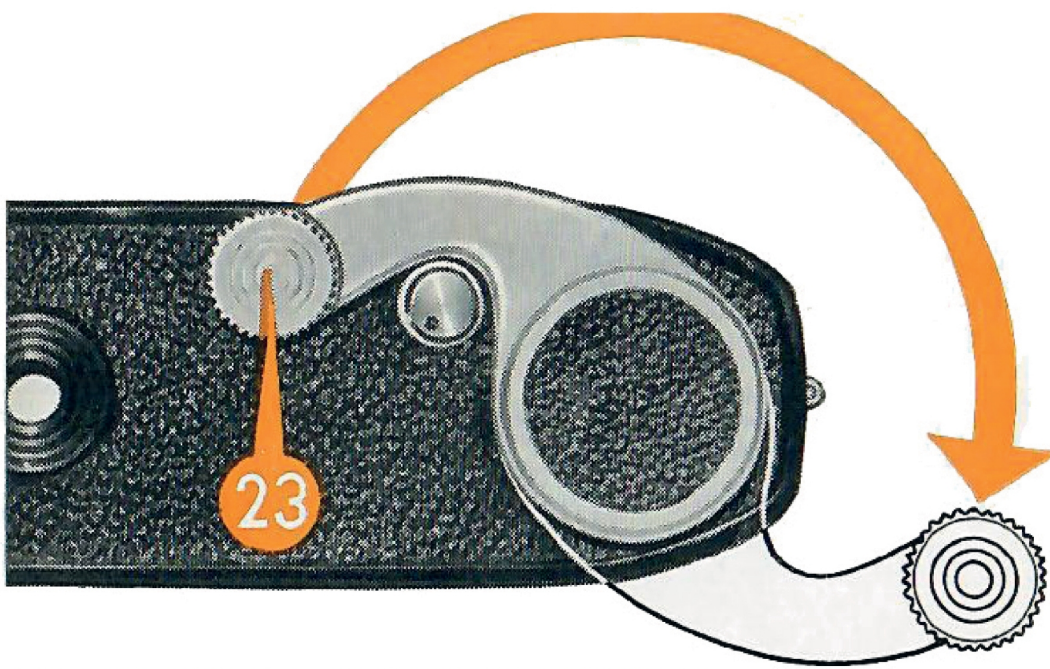
Die besten Photos sind häufig Schnappschüsse. Oftmals jedoch sind Schnappschußmomente so flüchtig, daß man weder Zeit für lange Überlegungen, noch zum Einstellen der Camera hat. In solchen Fällen hilft die Schnappschuß-einstellung. Voraussetzung dafür ist allerdings gutes Licht (mindestens Lichtwert 11). Ziehen Sie die Lichtwerttabelle (S. 22/23) oder Ihren KODALUX L zu Rate! Dann stellen Sie ein:

Entfernungseinstellung (4) auf rote Zahl 6;

Verschußzeit $\frac{1}{60}$ Sek. oder entsprechend kürzer.

Schnappschußaufnahmen aus freier Hand sollen nicht länger als $\frac{1}{60}$ Sek. belichtet werden. Um eine ausreichende Schärfentiefe zu erreichen, ist Blende 5,6 oder kleiner (größere Blendenzahl) nötig. Aus $\frac{1}{60}$ Sek. und Blende 5,6 ergibt sich der Lichtwert 11.

Bei einer Entfernungseinstellung auf 6 m (rote Zahl) und Blende 5,6 wird eine Schärfentiefe von 3,5 m bis ca. 40 m erreicht. Bei höherem Lichtwert werden die Verhältnisse noch günstiger, da man zu einer kleineren Blende (große Blendenzahl) und damit größeren Schärfentiefe (vgl. Seite 15) kommt.



SCHNELLAUFZUGHEBEL

Eine äußerst praktische Einrichtung der RETINETTE ist der Schnellaufzughebel.

Schwenkt man den Schnellaufzughebel (23) bis zum Anschlag aus, dann werden folgende drei Tätigkeiten gleichzeitig ausgeführt: 1. Spannen des Verschlusses; 2. Weiterschalten des Films um eine Bildlänge; 3. Weiterschalten des Bildzählers (Seite 11). Nach dem Loslassen springt der Hebel in seine Ausgangsstellung zurück.

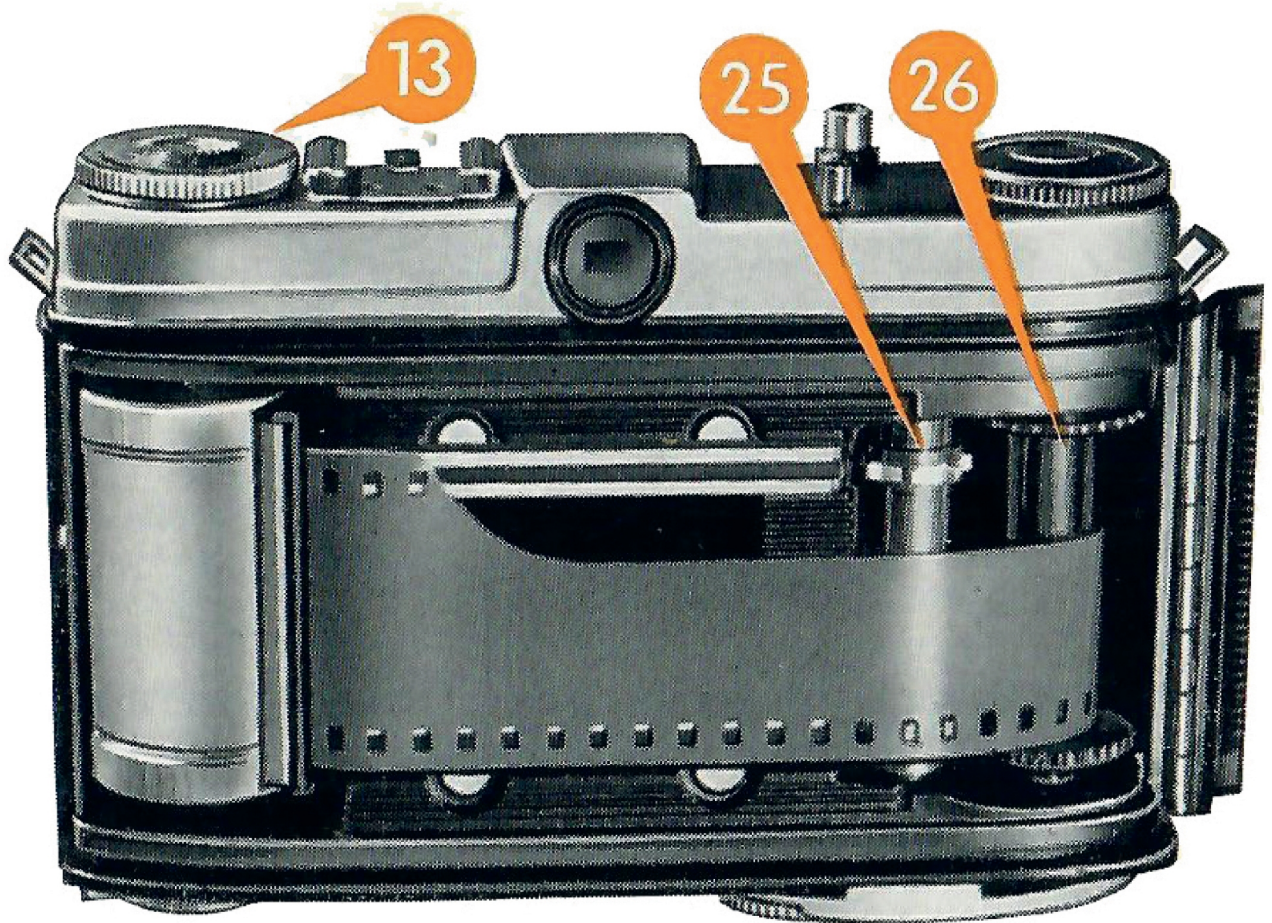
AUSLÖSEN DES VERSCHLUSSES

Ein großer RETINETTE-Vorzug ist das weiche Auslösen des Verschlusses. Dadurch wird ein Durchreißen (Verwackeln) vermieden.

Machen Sie es sich zur Angewohnheit, nach jedem Auslösen sofort wieder den Verschluss zu spannen. Es schadet dem Verschluss nicht, wenn er für längere Zeit gespannt ist.

STATIVAUFNAHMEN

Für Aufnahmen mit längeren Belichtungszeiten als $\frac{1}{30}$ Sek. verwendet man vorteilhafterweise ein Stativ und einen Drahtauslöser. Der Drahtauslöser läßt sich in das dafür vorgesehene Konusgewinde im Auslöseknopf (16) einschrauben. Zur Befestigung der Camera dient die Stativmutter (20). Damit die Camera auf dem Stativ etwa im Schwerpunkt liegt, empfiehlt sich die Verwendung des RETINA-Camerahalters.

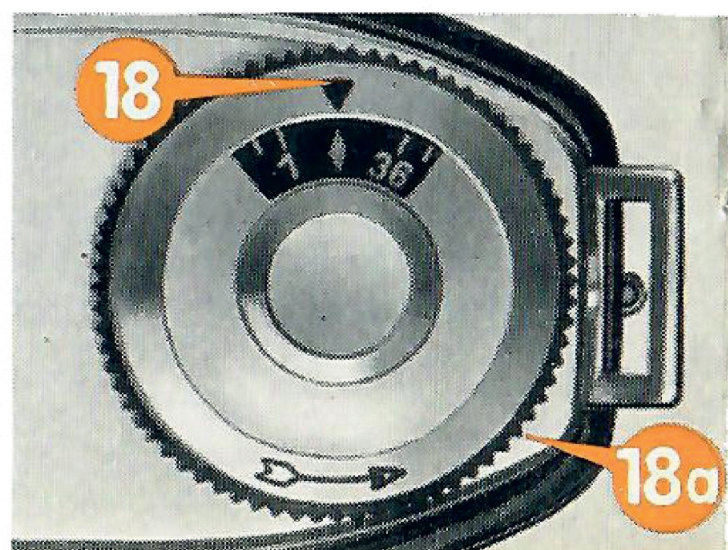
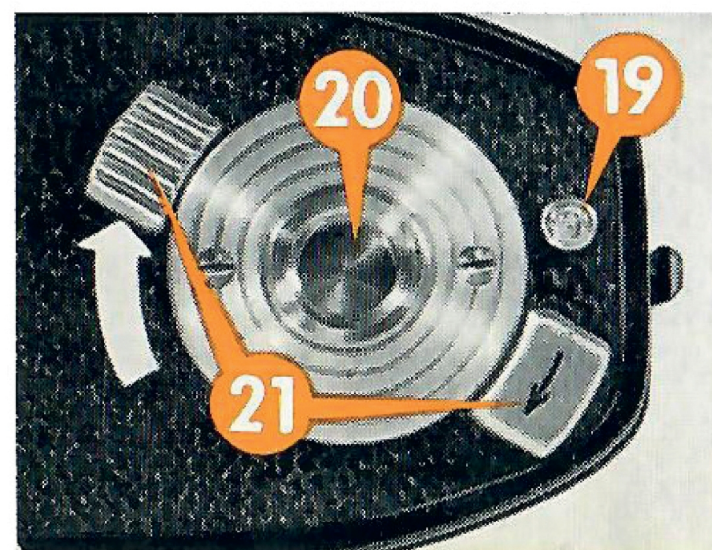


LADEN DER CAMERA

In der RETINETTE lassen sich alle handelsüblichen Schwarz-Weiß- und Farbfilm in Kleinbildpatronen für 20 und 36 Aufnahmen verwenden. Für Farbaufnahmen empfehlen wir den unübertroffenen KODACHROME-Film.

ÖFFNEN DES RÜCKDECKELS

Der Knopf (19) zum Öffnen des Rückdeckels (27) ist gegen unbeabsichtigtes Öffnen durch einen Sicherungsriegel (21) geschützt. Wird der Riegel (21) in Pfeilrichtung geschoben, liegt der Knopf (19) frei und kann gedrückt werden. Dann springt die Rückwand auf.



EINLEGEN DES FILMS

WICHTIG: *Laden und entladen Sie Ihre RETINETTE nur bei gedämpftem Licht.*

Legen Sie die Filmpatrone nicht gleich in das Patronenlager, sondern stecken Sie zuerst den angeschnittenen Filmanfang so tief in den Schlitz der eingebauten Aufwickelspule (26), daß er auf der Gegenseite gerade noch sichtbar ist. Nun ziehen Sie den Rückspulknopf (13) bis zum Anschlag heraus, ziehen den Film über die Filmbahn und legen die Patrone in das Patronenlager. Die Patrone läßt sich leicht einlegen, wenn Sie sie nicht verkanten.

Nun schieben Sie den Rückspulknopf (13) unter gleichzeitigem Drehen in Pfeilrichtung wieder in seine Normallage zurück.

WICHTIG:

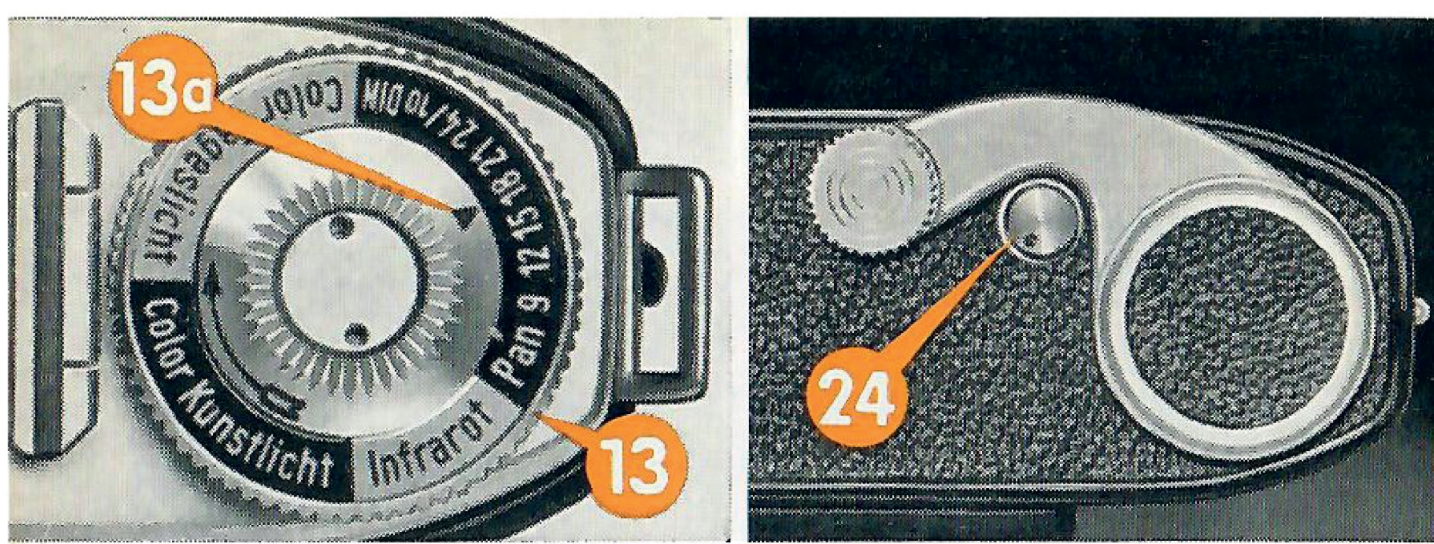
- 1. Die Zähne der Filmtransportrolle (25) müssen in die untere Perforationsreihe eingreifen.*
- 2. Der Film muß – zumindest teilweise – in voller Breite auf der Filmführung liegen, d. h.: Etwa 2–3 Löcher der oberen Perforationsreihe müssen sichtbar sein (siehe Abb. Seite 10 oben).*
- 3. Der Film muß straff auf der Filmbahn liegen (evtl. den Film an der Aufwickelspule [26] etwas aufspulen).*

Nun wird der Rückdeckel (27) zugeklappt und ange-drückt, bis die Verriegelung einschnappt.

STELLEN DES BILDZÄHLERS

Bei einem Film für 36 Aufnahmen wird der Bildzähler (18) durch Drehen des schwarzen Rändelrings (18a) in Pfeilrichtung so gestellt, bis die ♦-Marke zwischen der Zahl 36 und 1 unter der ▼-Markierung steht.

Bei einem Film für 20 Aufnahmen wird das Zählwerk auf die ♦-Markierung bei der Zahl 23 gestellt.



Die erste Aufnahme kann gemacht werden, wenn der Film dreimal weiterschaltet wurde. Dies geschieht folgendermaßen:

Nach der Einstellung auf die \blacklozenge -Marke wird der Schnellaufzug betätigt und anschließend der Entsperrungsknopf (17) gedrückt. Ohne daß man auslöst, kann nunmehr der Schnellaufzug zum zweitenmal bedient werden. Wurde der Schnellaufzug zum drittenmal betätigt, dann zeigt die Dreiecksmarke auf die Zahl 36 bzw. 20 und die erste Aufnahme kann gemacht werden.

Der Bildzähler (18) zeigt nach dem Spannen des Verschlusses stets die Anzahl der noch zur Verfügung stehenden Aufnahmen an.

WICHTIG:

Achten Sie stets darauf, daß sich beim Weiterschalten des Films der Rückspulknopf (13) entgegen der Richtung des eingravierten Pfeiles dreht.

Allerdings trifft dies nur dann zu, wenn sich der Film in der Patrone nicht gelockert hat. Ist dies der Fall, dann dreht man den Rückspulknopf (13) in Pfeilrichtung, bis ein leichter Widerstand verspürt wird.

DIE FILMMERKSCHLEIBE

Die Filmmerscheibe dient dazu, Sie stets daran zu erinnern, welchen Film Sie in die Camera eingelegt haben. Die Filmmerscheibe wird folgendermaßen eingestellt: Man hält den Rückspulknopf (13) fest und dreht den inneren Kerbenring mit der Fingerkuppe, bis die \blacktriangledown -Markierung (13 a) auf den Sektor (bzw. die Filmempfindlichkeit) der eingelegten Filmart zeigt.

ENTLADEN DER CAMERA

Wurden 36 bzw. 20 Aufnahmen gemacht, dann weist der Bildzähler (18) auf die Zahl 1, d. h. der ganze Film ist fertig belichtet.

Bevor der Film aus der Camera genommen wird, muß er in die Patrone zurückgespult werden.

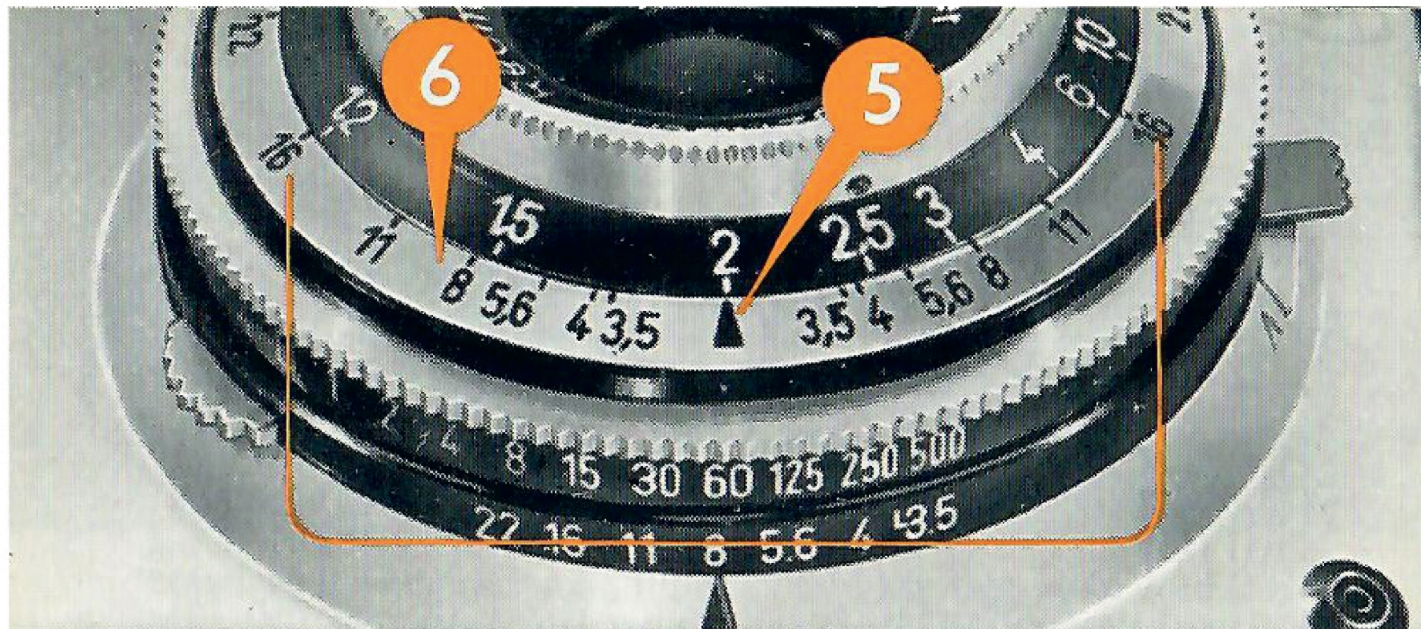
Dabei verfährt man folgendermaßen: Man drückt den Umschaltknopf (24) ein und dreht den Rückspulknopf (13) in Pfeilrichtung. Dabei beobachtet man die Drehbewegung an dem schwarzen Punkt des Umschaltknopfes (24). Dreht sich der Umschaltknopf (24) nicht mehr, ist der Film in seiner ganzen Länge in die Patrone zurückgespult. Nun brauchen Sie nur noch den Rückdeckel zu öffnen und den Rückspulknopf (13) herausziehen, worauf sich die Patrone leicht herausnehmen läßt.

HERAUSNEHMEN UND EINLEGEN TEILBELICHTETER FILME

Wollen Sie Ihren teilweise schon belichteten Film gegen einen anderen auswechseln, so spulen Sie den eingelegten Film wie oben beschrieben wieder in die Patrone zurück.

Achten Sie jedoch hierbei darauf, daß der angeschnittene Filmanfang nicht ganz in die Patrone zurückgespult wird. (Nicht mehr weiterspulen, wenn sich der Umschaltknopf (24) nicht mehr dreht). Vergessen Sie nicht, die am Bildzähler abgelesene Zahl auf den Filmanfang zu schreiben.

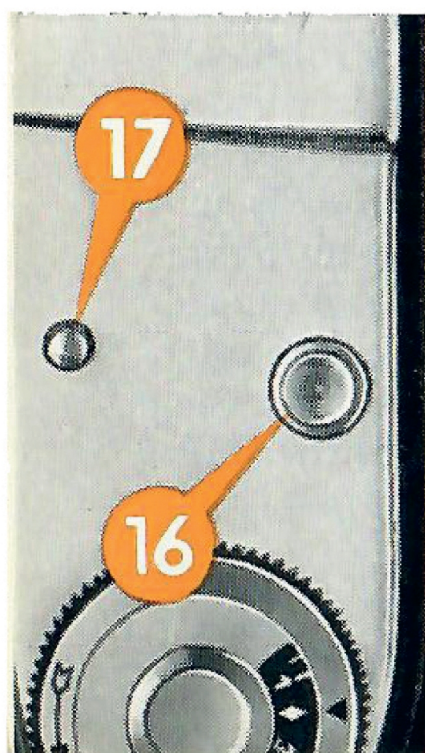
Beim Wiedereinlegen des teilweise belichteten Films verfahren Sie wie auf Seite 11 beschrieben. Auch das Zählwerk muß entsprechend der Bildzahl des Films auf die ♦-Marke vor der Zahl 36 bzw. 20 gestellt werden. Bei geschlossener Rückwand transportieren Sie nun den Film, indem Sie den Schnellaufzug betätigen (23) und anschließend den Entsperrungsknopf (17) (auf keinen Fall aber den Auslöseknopf) drücken. – Dies wiederholen Sie so oft, bis der Bildzähler die Zahl anzeigt, bei der Sie den Film entnommen hatten. Zur Sicherung schaltet man zweckmäßigerweise eine zusätzliche Bildlänge weiter.



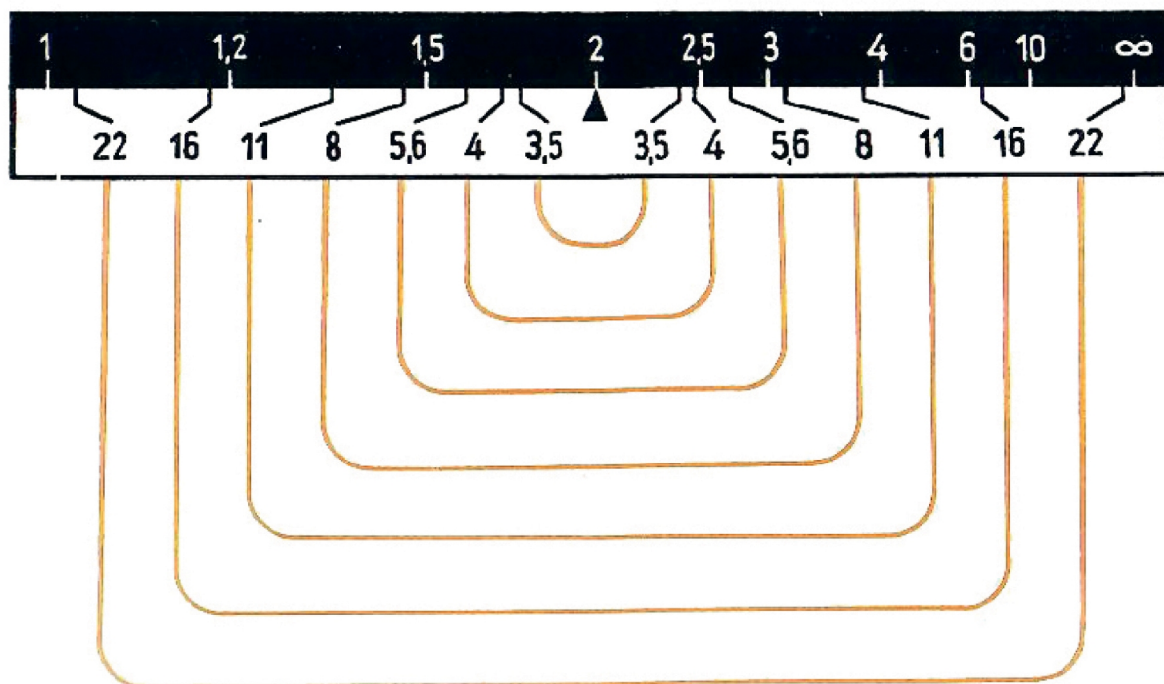
ENTSPERRUNGSKNOPF

Tritt eine Sperrung des Schnellaufzuges auf, dann genügt ein Druck auf den Entsperrungsknopf (17), um diese zu beheben, ohne daß ein Bildverlust oder eine Doppelbelichtung entsteht. Die Sperrung des Schnellaufzuges kann verschiedene Ursachen haben. Wenn z. B. beim Üben mit der Camera der Verschuß auf 1 Sek. gestellt ist und man betätigt nach dem Auslösen den Schnellaufzug, bevor die Sekunde abgelaufen ist, wird der Schnellaufzug gesperrt. Drücken Sie auf den Entsperrungsknopf (17).

Außerdem kann es beim Weiterschalten des Films vorkommen, daß, wenn er zu Ende ist, der Aufzughebel (23) auf halbem Weg stehen bleibt, also nicht mehr bis zum Anschlag geschwenkt werden kann. Drückt man nun den Entsperrungsknopf (17), so springt der Aufzughebel in seine Ausgangsstellung zurück.



WICHTIG: In jedem Falle empfiehlt es sich, stets den Entsperrungsknopf (17) zu drücken, wenn eine Hemmung am Verschuß oder Filmtransport auftreten sollte. Versuchen Sie niemals, durch Gewalt eine Hemmung zu beheben.



SCHÄRFENTIEFE

Das Objektiv bildet nicht nur den Teil des Aufnahmegegenstandes scharf ab, auf den es genau eingestellt ist, sondern stets auch einen Bereich davor und dahinter. Diesen Bereich nennt man die Schärfentiefe. Der Umfang der Schärfentiefe hängt von der Abblendung und der Entfernungseinstellung ab, das heißt:

Der Schärfentiefebereich wird um so größer, je mehr man abblendet, aber auch je weiter das Aufnahmeobjekt entfernt ist.

Um nun schnell die für jede Entfernung und Blende gültige Schärfentiefe ablesen zu können, ist symmetrisch zur Entfernungseinstellmarke (5) die **Schärfentiefskala** (6) angeordnet.

Angenommen, Sie haben bei Blende 16 eine Entfernung von 2 m eingestellt, dann können Sie ablesen: Links von der roten Einstellmarke (5) zeigt die Blende 16 auf etwa 1,2 m, rechts davon auf etwa 6 m. Damit wissen Sie, daß Sie bei einer Entfernung von 2 m und Blende 16 einen Schärfentiefebereich von 1,2 m bis 6 m haben, in dem alle Gegenstände scharf abgebildet werden.

Die graphische Darstellung (oben) soll Ihnen das Verständnis für den Zusammenhang Entfernung-Blende erleichtern. Der farbig gedruckte Teil zeigt – für eine Entfernung von 2 m – den zu jeder Blende gehörenden Schärfentiefebereich an.



DER EINGEBAUTE SELBSTAUSLÖSER

Mit dieser Einrichtung läßt sich der Verschluss selbsttätig auslösen. Es ist also hierdurch möglich, sich selber aufzunehmen.

Gespannt wird das Vorlaufwerk des Selbstauslösers durch Verschieben des grünen Hebels (1) in Richtung V bis zum Anschlag. **WICHTIG:** Der Hebel (1) kann nur auf V gestellt werden, wenn der Verschluss nach Bedienen des Schnellaufzughebels gespannt ist. Keine Gewalt anwenden!

Die Vorlaufzeit beträgt ca. 10 Sek., d. h. nach dem Drücken des Auslöseknopfes (16) öffnet sich der Verschluss automatisch nach 10 Sek. Die Camera muß dabei auf einem festen Untergrund (Stativ) stehen. Alle erforderlichen Einstellungen müssen vor dem Auslösen vorgenommen werden. Der Selbst-

auslöser läßt sich bei allen Momentaufnahmen von 1 bis $\frac{1}{500}$ Sek. sowie für Blitzlichtaufnahmen verwenden.

BLITZLICHTAUFNAHMEN

Der Verschluss der RETINETTE ist für Blitzlichtaufnahmen synchronisiert (X-Einstellung). Es lassen sich alle handelsüblichen Blitzleuchten (KODABLITZ) oder Blitzröhrengeräte anschließen.

Der Kontaktstecker des zur Aufnahme vorbereiteten Blitzlichtgerätes wird in den Kontaktnippel (2) an der Camera eingesteckt.

Beim Niederdrücken des Auslöseknopfes (16) wird der Blitz durch den Verschluss automatisch gezündet. Für Aufnahmen mit Blitzlampen (in Blitzleuchten) wird der Verschluss auf $\frac{1}{30}$ Sek. eingestellt. Für Aufnahmen mit Blitzröhrengeräten läßt sich jede Momentzeit bis $\frac{1}{500}$ Sek. verwenden.

Die einzustellende Blende wird aus der Leitzahl, die auf der Verpackung der Blitzlampe angegeben ist, und der Entfernung der Blitzleuchte zum Objekt durch folgende Formel ermittelt:

$$\text{Leitzahl} : \text{Entfernung} = \text{Blende}$$

Ist z. B. die Leitzahl 32 und wird aus 4 m Entfernung aufgenommen, so ergibt sich $32 : 4 = 8$. Sie müssen also Blende 8 einstellen, um richtig zu belichten.

MEHRFACHBELICHTUNGEN

Die Auslösesperre der RETINETTE verhindert Doppelbelichtungen. Werden jedoch für besondere Aufnahmen absichtliche Mehrfachbelichtungen gewünscht, so verfährt man folgendermaßen:

Bevor die erste der beiden Aufnahmen gemacht wird, dreht man den Rückspulknopf (13) in Pfeilrichtung, bis leichter Widerstand verspürt wird. Ist die erste Aufnahme belichtet, wird der Umschaltknopf (24) eingedrückt und der Schnellaufzug (23) gleichzeitig bedient. (Es ist zweckmäßig, den Rückspulknopf (13) dabei festzuhalten). Dadurch spannt man den Verschuß für die nächste Aufnahme, ohne daß der Film gleichzeitig transportiert wird. Nunmehr kann die zweite Belichtung vorgenommen werden.

DIE PFLEGE DER RETINETTE

Die Mechanik der RETINETTE bedarf keiner besonderen Wartung. Lediglich Filmbahn und Patronenlager sind nach der Herausnahme des Films mit einem feinen Haarpinsel von Staub und eventuellen Filmresten zu säubern.

Ist das Objektiv verstaubt, so darf es nur mit einem weichen Haarpinsel gereinigt werden. Fingerabdrücke u. dgl. –, die unbedingt vermieden werden sollten – entfernt man mit einem weichen sauberen Leinen- oder Lederläppchen.

LICHTWERT-BERICHTIGUNG

bei Verwendung von Filtern

Kodak-Filter		Der Lichtwert ist um ... Wert(e) zu verkleinern	Verlängerungsfaktor
Gelbfilter hell	F I	$1/2$	$1\ 1/2 \times$
Gelbfilter mittel	F II	1	2 \times
Gelbgrünfilter	F III	1	2 \times
Orangefilter	F IV	$1\ 1/2$	3 \times
Rotfilter	F V	3	7 \times
Blaufilter	F VI	$1-1\ 1/2$	$2\ 1/2 \times$
KODACHROME-Tageslichtfilter		$1/2$	$1\ 1/2 \times$
KODACHROME-Kunstlichtfilter		2	4 \times
Polafilter		$1-1\ 1/2$	$2\ 1/2 \times$

MEHR MÖGLICHKEITEN DURCH ZUBEHÖR

Die Vielseitigkeit ihrer RETINETTE-Kleinbildcamera kann durch den Einsatz von Zubehör- und Zusatzgeräten wesentlich gesteigert werden.

Eine *Gegenlichtblende* trägt durch Ausschaltung störenden Lichteinfalls zur Brillanz der Bilder bei. Unentbehrlich ist sie bei Gegenlicht- und Kunstlichtaufnahmen. Erfahrene Photofreunde verwenden die Gegenlichtblende bei allen Aufnahmen.

Kodak-Farbfilter sind in verschiedenen Farben zur tonwertrichtigen oder effektvolleren Bildwiedergabe bei Schwarz-Weiß-Aufnahmen erhältlich. *KODACHROME*-Filter ermöglichen Kunstlichtaufnahmen auf *KODACHROME*-Tageslichtfarbfilm und umgekehrt.

Die *Weichzeichnerscheibe* gibt bei Motiven mit starken Kontrasten durch Überstrahlung der Lichter einen duftigen Charakter. Sie eignet sich besonders für Porträt- und Gegenlichtaufnahmen.

N-Vorsatzlinsen und das *Naheinstellgerät* erschließen der RETINETTE das Gebiet der Nahaufnahme. Das Naheinstellgerät ist ein Entfernungs-Meß-Sucher mit automatischem Parallax-Ausgleich.

Der *Rahmensucher b* ermöglicht das rasche Erfassen schnellbewegter Objekte (z. B. Sportmotive). Der Parallax-Ausgleich reicht bis 30 cm Aufnahmeentfernung. Der Rahmensucher dient daher auch für Nahaufnahmen mit N-Vorsatzlinsen.

Der *KODALUX L* ist ein photoelektrischer Belichtungsmesser mit großem Meßumfang. Er eignet sich für Objekt- und Lichtmessung. Bei Aufnahmen auf Farbfilm ist er nahezu unerlässlich.

Der *KODABLITZ*, eine leistungsfähige Kondensatorblitzleuchte, macht Ihre RETINETTE zur unabhängigen Blitzlichtcamera. Er zeichnet sich durch sein gleichmäßig weiches Licht aus. Zur verstärkten Ausleuchtung besonderer Motive können bis zu 3 Zusatzleuchten angeschlossen werden.

Mit *KODACHROME*, dem hervorragenden Umkehr-Farbfilm, können Sie lebensechte, prächtige Farbaufnahmen machen. Dieser Farbfilm ist in der ganzen Welt wegen seiner unübertroffenen Farbqualität beliebt. Zum *KODACHROME*-Kundendienst gehören neben der Entwicklung das Fassen der Diapositive in Spezialrähmchen sowie ihre kurzfristige portofreie Rücksendung.

Knopf zum Öffnen
des Rückdeckels

Stativmutter

Sicherungsriegel für 19

Fixierloch

Schnellaufzughebel

Umschaltknopf

Filmtransportrolle

Eingebaute Aufwickelspule

Camera-Rückdeckel

19

20

21

22

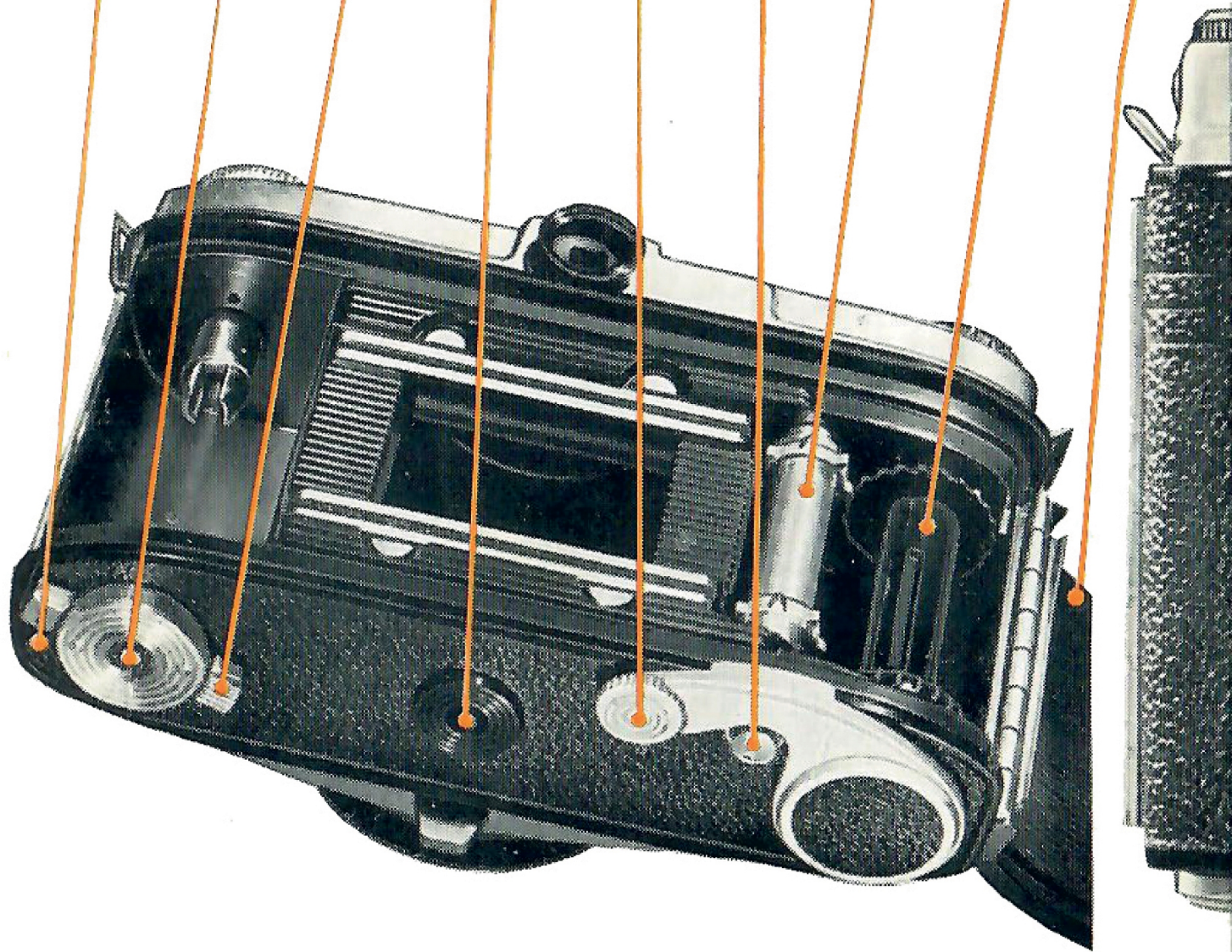
23

24

25

26

27



1 Hebel für Selbstausröser

2 Blitzlichtkontaktknippel

3 Entfernungseinstellring

4 Entfernungsskala

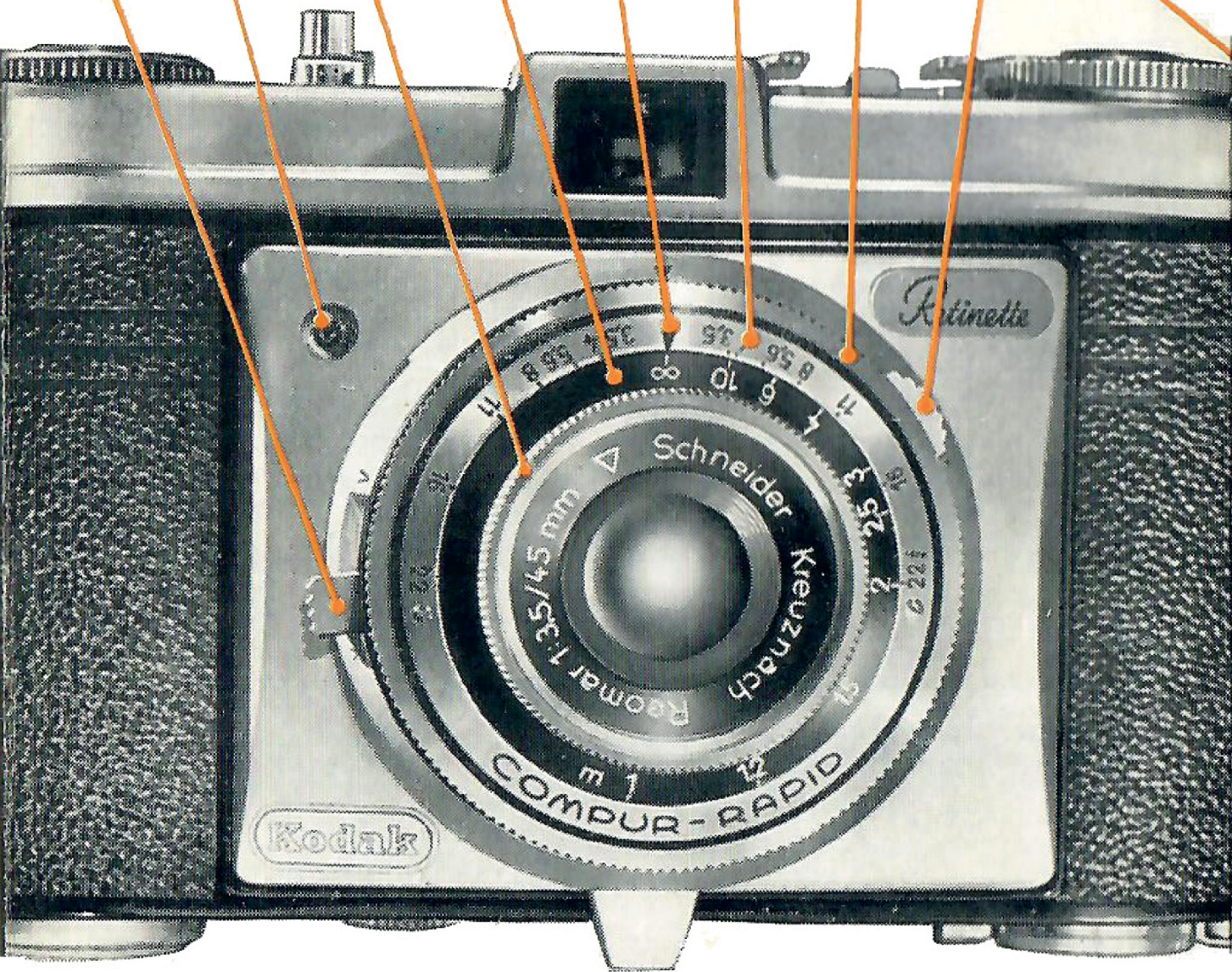
5 Entfernungseinstellmarke

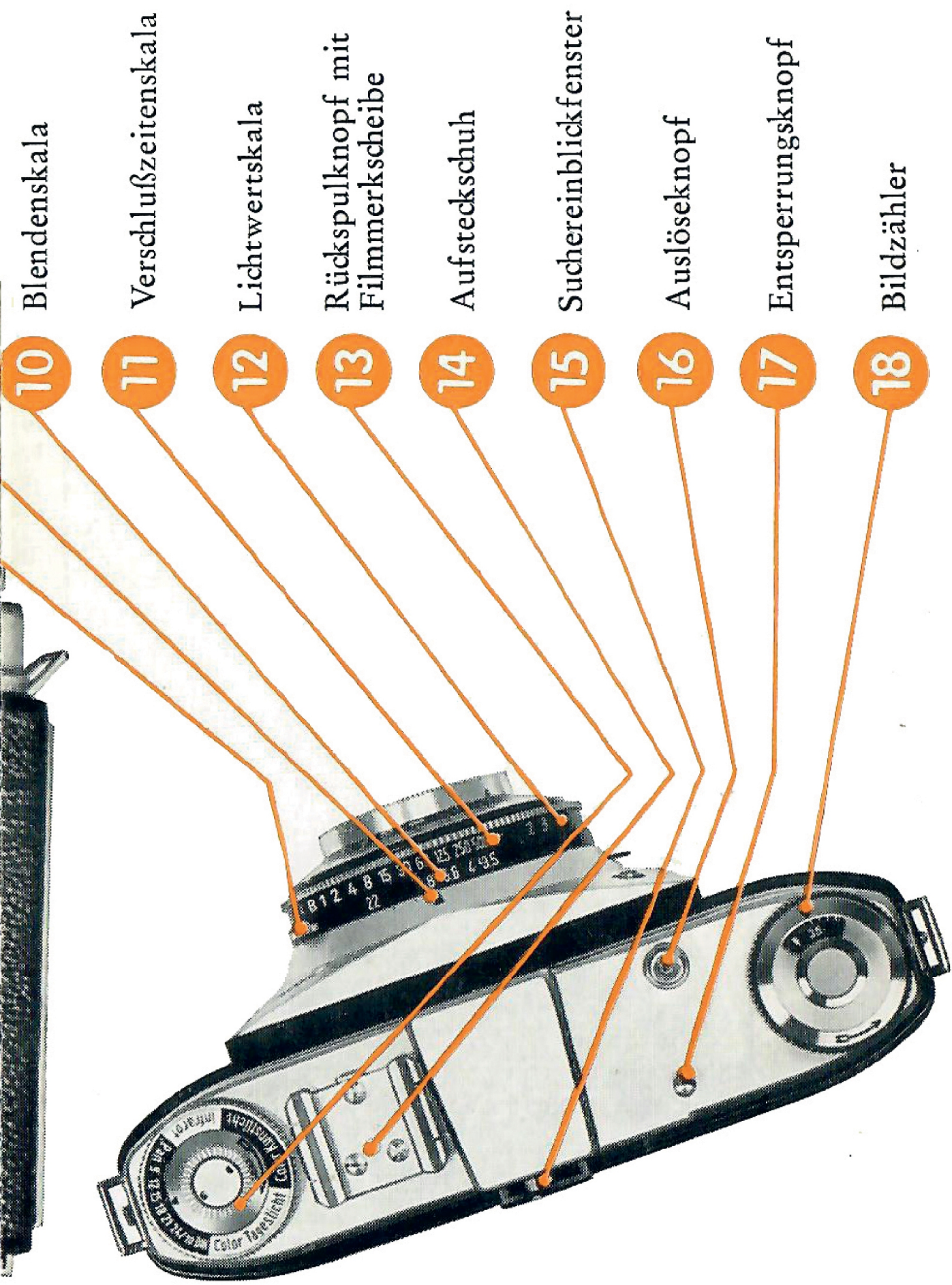
6 Schärfentiefskala

7 Einstellring für Verschlusszeit

8 Griff für Lichtwert- und Blendeneinstellung

9 Einstellmarke für Blende und Zeit





10 Blendenskala

11 Verschlusszeitenskala

12 Lichtwertskala

13 Rückspulknopf mit Filmmerkscheibe

14 Aufsteckschuh

15 Suchereinblickfenster



16 Auslöseknopf

17 Entsperrungsknopf

18 Bildzähler

LICHTWERT-TABELLE

Die Lichtwerttabelle ist gültig für die Monate Mai bis August zu verkleinern für die Monate März, April, September, Oktober verkleinern für die Wintermonate November bis Februar.

Motiveigenschaften		Film-Empfindlichkeit in $x/10 \circ$ DIN
Falls Sie über die Motivhelligkeit im Unklaren sind, wählen Sie die Gruppe der „mittleren Motive“.		
	<i>Helle Motive.</i> Fernaufnahmen ohne dunklen Vordergrund, helle Bauwerke, Personen in Gebirgs-, Strand- und Schneeszenen – überhaupt Motive in hellen Farben.	12 15 18 21
	<i>Mittlere Motive.</i> Personen und Gruppen im Freien, Häuser und Gärten (nicht im Schatten), Motive, bei denen helle und dunkle Farben etwa gleich verteilt sind.	12 15 18 21
	<i>Dunkle Motive.</i> Personen in dunkler Kleidung, dunkles Blattwerk, dunkle Blumen, dunkle Tiere und Gebäude.	12 15 18 21
	<i>Motive im Schatten,</i> aber unter großem Winkel vom freien Himmel beleuchtet. Je kleiner dieser Winkel ist, ein um so kleinerer Lichtwert ist einzustellen.	12 15 18 21

* Angaben gelten für Vorderlicht. Bei Seitenlicht $1/2$, im Gegenlicht $1/4$.

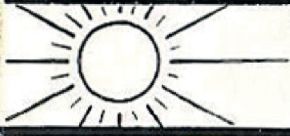





Schwarz-Weiß-Film



Farbfilm

zwischen 10 und 16 Uhr. Der abgelesene Lichtwert ist um einen Wert
 über und die Tageszeiten 9-11 sowie 16-18 Uhr; um zwei Werte zu

<i>Lichtwerte bei *</i>							
<i>Heller Sonne</i> Klarer Himmel tiefe Schatten		<i>Sonne u. Himmel</i> Verschleiert, un- deutl. Schatten		<i>Bewölkt hell</i> Keine Sonne keine Schatten		<i>Stark bewölkt</i> Keine Sonne dunkl. Himmel	
							
12	12	11	11	10	10	9	9
13	13	12	12	11	11	10	10
14		13		12		11	
15		14		13		12	
11	11,5	10	10,5	9	9,5	8	8,5
12	12,5	11	11,5	10	10,5	9	9,5
13		12		11		10	
14		13		12		11	
10	11	9	10	8	9	7	8
11	12	10	11	9	10	8	9
12		11		10		9	
13		12		11		10	
8-5,5	8-8,5	7-4,5	7-7,5	6-3,5	6-6,5	5-2,5	5-5,5
9-6,5	9-9,5	8-5,5	8-8,5	7-4,5	7-7,5	6-3,5	6-6,5
10-7,5		9-6,5		8-5,5		7-4,5	
11-8,5		10-7,5		9-6,5		8-5,5	

nicht 1 Lichtwert abziehen.

WAS STEHT WO?

	Seite
Vorwort	2
Photographieren macht Freude	3
Halten der Camera	4
Suchereinblickfenster	4
Entfernungseinstellung	5
Lichtwerteinstellung	6
Schnappschußeinstellung	8
Spannen und Auslösen des Verschlusses	9
Öffnen des Rückdeckels	10
Einlegen des Films	11
Stellen des Bildzählers	11
Filmmerkscheibe	12
Entladen der Camera	13
Teilbelichtete Filme	13
Entsperrungsknopf	14
Schärfentiefe	15
Selbstausröser	16
Blitzlichtaufnahmen	16
Pflege der Camera	17
Kodak-Filter	17
Zubehör	18
Verzeichnis der Bedienungsteile	19
Lichtwerttabelle	22

KODAK AG · STUTTGART-WANGEN